



Naturschauspiel: Fast 40 Jungstörche versammelten sich auf einem frisch mit Ölrettich bestellten Feld am Ortsrand von Dedenhausen.

privat/3

## Storchwanderung: Beeindruckendes Naturschauspiel bei Wehnsen

Rund 50 Jungstörche übernachteten in Wehnsen / Reisezeit der jungen Tiere hat begonnen

VON VINCENT LANGER

**Wehnsen.** Ein beeindruckendes Naturschauspiel ereignete sich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag bei Wehnsen. Rund 50 Störche, die meisten davon Jungstörche, sammelten sich auf einem bestellten Feld für die gemeinsame Reise in wärmere Regionen.

Erster Sammelpunkt war ein Feld am Ortsrand von Dedenhausen, von wo aus die Störche nach einer Rast weiter Richtung Wehnsen flogen. Mit Einbruch der Dunkelheit ließen sich die Tiere auf den Häusern des Ortes zum Schlafen nieder. Dirk Havekost, der direkt am Feldrand wohnt, wurde recht schnell darauf aufmerksam. „Es war ein beeindruckendes Bild, als die Tiere vom Feld starteten und sich hier im Ort verteilten“, sagte Havekost.

Wie viele Störche genau in Wehnsen übernachteten, konnte Havekost nicht sagen. „Aber das waren fast ausschließlich Jungstörche, das erkennt man an den dunklen Schnä-



Nach dem Halt in Dedenhausen flog die Storch-Gruppe am Mittwochabend weiter nach Wehnsen – dort übernachteten die Tiere.



Hans Jürgen Behrmann

beln.“ Am Donnerstagmorgen machten sich die Tiere dann gemeinsam auf den Weg in wärmere Gefilde. Dort verbringen sie die kalte Jahreszeit, bevor sie wieder im Zeitraum von Febru-

ar bis Anfang April zurückkehren.

Wann und wohin die Störche reisen, kann ganz unterschiedlich sein: „Es gibt zwei Routen, eine über Osten runter nach

Afrika und eine nach Westen in Richtung Spanien“, erklärt Hans Jürgen Behrmann von der Landesarbeitsgruppe „Weißstorchschutz“ vom NABU.

Auch auf die Frage, warum es sich fast ausschließlich um junge Tiere handelt und weniger ältere mitfliegen, weiß der Storchexperte eine Antwort. „Die älteren Störche machen sich Ende des Monats oder sogar erst im September auf den Weg, die jüngeren bereits Mitte August“, erläutert Behrmann.

Die Tiere kommen wahrscheinlich aus der Region, denn in den letzten Tagen wurde bereits bei Weyhausen in der Nähe von Wolfsburg eine größere Gruppe gesichtet. „Vielleicht waren es ja die selben Tiere“, mutmaßt der Experte.

### INFO

#### Störche auf Reisen

Mitte August sammeln sich die Jungstörche, um gemeinsam zu reisen, über zwei Routen fliegen sie in wärmere Gefilde. Die älteren Tiere folgen einige Wochen später. Nachzuverfolgen sind die Flugrouten auf der Internetseite des NABU: [www.nabu.de/aktionenundprojekte/weissstorchbesenderung](http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/weissstorchbesenderung). Mit Hilfe von Peilsendern werden die Positionen einiger Störche auf einer Karte in Echtzeit dargestellt.

vi



Die Tiere auf einem Stoppfeld bei Wehnsen.



Voltigierlager auf der Reitanlage der Familie Kannenberg.

oh

## Voltigier- und Reitgemeinschaft Dollbergen lädt zum Ferienlager ein

Tägliche Übungen mit dem Pferd / Voltigier-Vorstellung am Ende des Lagers

**Dollbergen.** Sommerlager mit Sport und tiernahem Arbeiten: Die Voltigier- und Reitgemeinschaft Dollbergen veranstaltet bereits zum vierten Mal ein Ferienlager für reitbegeisterte Kinder und Jugendliche.

Das Vorbereitungsteam um Eva und Thomas Kannenberg arbeitet bereits seit Anfang des Jahres auf das Projekt hin. Vom Mittwoch, 27. bis Sonntag 31. August, ist es dann soweit: Die Teilnehmer des Lagers können sich das Voltigieren anschauen. „Anfänger und Neueinsteiger sind gerne gesehen“, sagt Jennifer Rathge von der Voltigier- und Reitgemeinschaft

Dollbergen, Teilnehmer können sich auch über den Landkreis hinaus anmelden.

Neben den täglichen Übungen rund um das Pferd gibt es noch andere Highlights. Unter anderem werden Bastelaktionen, ein gemeinsames Lagerfeuer sowie ein Fotoshooting mit Pferd angeboten, die das Programm abrunden sollen. Hierbei werden die Teilnehmer von erfahrenen Reitern, Voltigierern und Pferdefreunden begleitet und unterstützt.

Geschlafen wird in einem Zeltlager. Dieses wird sich direkt neben der Reitanlage der Familie Kannenberg in Dollbergen

finden. „So haben die Kinder die Möglichkeit den täglichen Umgang und die intensive Pflege von Pferden hautnah miterleben“, sagt Rathge.

Die erlernten akrobatischen Übungen auf dem Pferderücken werden dann am letzten Tag des Ferienlagers in Form einer Show den Eltern und Interessierten ab 12 Uhr in der Reitanlage Kannenberg im Pappelweg präsentiert.

vi

Die Kosten pro Teilnehmer betragen 130 Euro. Verpflegung ist mit inbegriffen. Anmeldungen werden unter der Nummer 0160/7876840 entgegengenommen.

### IHR KONTAKT

Kerstin Wosnitza (wos)



05171/406-137  
k.wosnitza@paz-online.de

### IN KÜRZE

#### Innenrenovierung in Wipshäuser Kirche

**Wipshausen.** Am kommenden Sonntag, 17. August, wird ab 10.15 Uhr der vorläufig letzte Gottesdienst in der St. Sebastian-Kirche in Wipshausen gefeiert. Der Grund dafür ist der Beginn der Innenrenovierung am darauffolgenden Montag, 18. August. Die Gemeinde hatte rund zwei Jahre auf das Projekt hingearbeitet. In einem ersten Schritt wird die Orgel verpackt, damit sie durch die Arbeiten keinen Schaden nimmt. Ab Dienstag, 19. August, werden dann Bänke, Wände sowie die Empore für die Restaurierung vorbereitet. Die Arbeiten sollen bis zum ersten Advent, also bis Sonntag, 30. November, abgeschlossen werden. An diesem Tag soll dann der erste Gottesdienst im neu gestalteten Kirchenraum gefeiert werden. Bis dahin werden Gottesdienste, Taufen, Trauungen sowie goldene Hochzeiten im Gemeindesaal gefeiert. Von der Baumaßnahme betroffen ist auch die „Offene Kirche“: Die Wipshäuser Kirche hat normalerweise vom 1. Mai bis zum Sonntag nach dem Erntedankfest täglich die Türen geöffnet. Das ist aber während der Bauarbeiten ab Montag nicht mehr der Fall.

vi

#### Musik und Platt am Zehntspeicher

**Edemissen.** Am Sonntag, 17. August, ist es wieder so weit: Am ehemaligen Zehntspeicher am Eichenweg wird vom Heimat- und Archivverein Edemissen die beliebte Veranstaltung „Musik und Platt“ ausgerichtet. Beginn der Aktion ist um 15 Uhr, der Eintritt ist frei. Bei Kaffee und Kuchen werden die Gäste zunächst vom Musikverein Edemissen mit vielen schönen Melodien auf einen unterhaltensamen „Noamiddach“ eingestimmt. „Die Verantwortlichen des Heimatvereins haben ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet“, sagt Reinhard Bartels, der Vorsitzende des Heimat- und Archivvereins Edemissen. Viele altbekannte Gesichter werden dabei sein. „Wir haben aber auch neue Akteure gewinnen können“, sagt Bartels. Der Vorsitzende ist sich jedenfalls sicher, dass der eine oder andere „Plattdütsch-Snaker“ zum Gelingen des Nachmittags beitragen wird. Auch Gäste von außerhalb sind willkommen.

vi



Gemütlicher „Noamiddach“ am Zehntspeicher.

oh